

Vorschläge für Wald-Aktivitäten für Familien

Liebe Gäste des Walderlebnispfades,

anbei finden Sie viele spannende Tipps, was Sie mit Ihren Kindern im Wald unternehmen und entdecken können. Lassen Sie sich gerne inspirieren! Viel Spaß beim Ausprobieren!

Auf www.tourismus.freiamt.de unter "Walderlebnispfad Rollberg" finden Sie die Tipps nochmal als PDF-Datei.



Figuren schnitzen

Kennst du den Stockmann?

Er spielt die Hauptrolle in dem Kinderbuch von Axel Scheffler und Julia Donaldson. In einer Bücherei kannst du das Buch vielleicht ausleihen.

Bei einem Ausflug in den Wald kannst du leicht selbst einen Stockmann oder eine Stockfrau und viele Freunden von ihnen gestalten und dir neue Abenteuer ausdenken. Vielleicht magst du die Geschichte jemandem vorspielen?

Das brauchst du pro Figur:

- 1 abgestorbenen Ast, der auf dem Boden liegt. (Keinen frischen Ast mit Blättern abreisen!)
- Evtl. eine Astschere
- Evtl. Schnitzmesser
- Evtl. Stifte
- Evtl. etwas Knete

So wird's gemacht:

- Suche einen Ast, der dir gefällt. Vielleicht hat der Stock ein lustiges Gesicht oder viele Arme und Beine. Es kann ein Mann oder eine Frau oder ein Kind, ein Tier oder ein Fantasiewesen werden.
- Du kannst zu lange oder zu viele Äste mit einer Astschere abschneiden, vielleicht muss dir ein Erwachsener dabei helfen.
 Wenn du ein Schnitzmesser hast, kannst du das auch verwenden.
- 3. Mit Stiften oder Knete kannst du der Figur ein Gesicht zaubern.
- Mit kleinen Stücken Knet kannst du leicht auch noch andere Materialien wie eine Blume oder kleine Zweige an deiner Figur befestigen.



Jetzt kann das Abenteuer beginnen!







Löffel brennen

Der Löffel wurde schon in der Steinzeit als Ess- und Trinkwerkzeug genutzt. Aus Holz können Löffel mit etwas Geduld selbst hergestellt werden.

Das brauchst du:

- Holzstück oder halbes Aststück (ca. 5 cm x 3 cm x 15 cm)
- Bleistift
- Grillzange
- Schnitzmesser
- Feilraspel
- Schleifpapier

- Zeichne den Umriss deines Löffels sowie die Größe der Wölbung auf dein Holzstück.
- Arbeite den Griff und die Form des Löffels mit dem Schnitzmesser und der Feilraspel heraus.
- Lege für die Wölbung mit der Grillzange in den Kopf des Löffels ein glühendes Stück Holzkohle.



- 4. Brenne durch vorsichtiges Anblasen und Verschieben der Glut nach und nach die Wölbung heraus.
- Entferne mit dem Taschenmesser und dem Schleifpapier vorsichtig das verkohlte Holz aus der Vertiefung.
- 6. Lösche das Feuer nach Ende der Aktion.





Kugelbahn

Im Wald findet ihr viele Dinge wie Rinden, Blätter und Stöcke, aus denen viel gebaut werden kann. Habt ihr schon mal eine Kugelbahn gebaut?

Das brauchst du:

- Naturmaterialien
- 1 schwere Kugel (Golfball, Tennisball, Boulekugel)

So wird's gemacht:

 Sammle auf dem Waldboden herumliegenden Materialien und versuche eine Bahn zu konstruieren, in der die Kugel

rollen kann

Du kannst auch unterschiedliche Kugeln und Bälle ausprobieren.

 Durch zusätzliche Vorgaben kann das Bauen der Kugelbahnen erschwert werden, z. B.

4.

- die Kugel darf einmal nicht zu sehen sein,
- die Kugel muss einmal frei fliegen oder
- die Kugel durchläuft eine Kreuzung.







Fiepblatter

Wisst ihr wie sich eine Rehgeiß anhört?

Baut euren eigenen Fiepblatter, der ihren Ruf nachahmt.

Das brauchst du:

- 1 daumendickes Aststück
- Säge
- Schnitzmesser und Feile
- Astschere
- zwei Gummiringe
- ein Grasblatt

So geht's:

- Such dir ein möglichst gerades, daumendickes Aststück.
- 2. Schneide oder säge es auf ca. 10 cm Länge ab.
- Schneide das Aststück mit einer Astschere in der Mitte auseinander.
- 4. Schnitze mit einem Schnitzmesser auf jeder Innenseite mittig eine Kerbe, so dass beim Aufeinanderlegen des gespaltenen Aststückes ein quadratischer Spalt entsteht. Ihr könnt auch eine Feile zur Hilfe nehmen.



- 5. Lege zwischen die Hälften des Aststückes längs ein Grasblatt und fixiere es an den Enden mit je einem Gummiring.
- Beim Pusten durch den Spalt mit dem frei liegenden Grasblatt ertönt der Ruf der Geiß.

Tipp: Da die Holzhälften nur mit Gummis fixiert sind, kann man das Grasblatt ganz einfach austauschen, wenn es kaputt ist.





Einfache Instrumente bauen

Einfache Instrumente gab es schon in der Steinzeit. Mit Naturmaterialien können einfache Instrumente selbst hergestellt werden.

Rassel / Schelle

Das brauchst du:

- Eicheln, Nüsse und andere geeignete Materialien
- Astgabel
- Draht
- Klappsägen
- Handbohrer
- Kneifzangen

- Säge in die Astgabel an zwei Stellen je eine Kerbe, damit ein Draht gespannt werden kann.
- Bohre mit dem Handbohrer Löcher in die Nüsse, Eicheln und anderen Materialien.
- Befestige an einer Seite der Astgabel den Draht in der Kerbe.
- 4. Fädele die Materialien auf den Draht auf.
- Befestige den Draht nun auch auf der anderen Seite der Astgabel so, dass der Draht gespannt ist.
- 6. Fertig ist die Rassel/Schelle!







Kräuterquark

Im Frühling schmeckt frischer Kräuterquark besonders gut. Welche essbaren Kräuter wachsen in unseren Wäldern und auf unseren Wiesen?

Das brauchst du:

- Stofftaschen zum Sammeln
- Küchenmesser
- Holzbrettchen
- Schüsseln
- Löffel
- Bestimmungsbücher für Kräuter und Blüten

Zutaten:

- Kräuter und Blüten
- Kräutersalz
- Quark
- Milch oder Sahne
- Brot oder Brötchen

So geht's:

- 1. Arbeitet in kleinen Gruppen.
- 2. Sammelt kleine Mengen von essbaren Kräutern, Blüten und Blättern.
- 3. Schneidet die Kräuter und Blätter klein.
- 4. Verrührt den Quark mit der Milch und den klein geschnittenen Kräutern und Blättern.
- 5. Schmeckt euren Kräuterquark mit Kräutersalz ab und verziert ihn mit den Blüten.
- 6. Fertig ist euer eigener Kräuterquark!

Geeignete Blüten: Gänseblümchen, Salbei

Geeignete Blätter: junge Blätter des Löwenzahns, Bärlauch, Brennnessel, Wilder Majoran, Salbei, Giersch, Knoblauchrauke, Spitzwegerich, Vogelmiere, Wilde Malve, Pimpinelle, Beinwell, Beifuß. Auch junge Buchenblätter schmecken durch ihren leicht nussigen Geschmack gut im Kräuterquark.

Hinweis: Kräuter und Blüten nicht direkt an der Straße, an Wegen mit Hundespaziergängern oder auf stark gedüngten Wiesen sammeln!









Kräutertee-Kreationen

Das brauchst du:

Geeignete Kräuter wie z. B.

- Brennnesselblätter
- alle Kleeblüten
- Melisse
- Minze
- Salbei
- Spitzwegerich
- getrockneter Waldmeister
- Blätter von Brombeere, Himbeere, Erdbeere
- Blüten von Esche Weißdorn Holunder
- etwas angeschnittene Nadeln von Tanne,
 Douglasie
- Blätter von Hasel
- Schafgarbe, Salbei
- Mädesüß
- Ringelblumen





Hinweis: Kräuter/Blüten nicht direkt an der Straße, an Wegen mit Hundespaziergängern oder auf stark gedüngten Wiesen sammeln!

So geht's:

- 1. Blüten und Kräuter trocknen
- 2. Die getrockneten Blätter mit den Händen zerkleinern und mit den Blüten mischen.
- 3. Den Tee trocken z.B. in einem Glas lagern.
- 4. Für den Tee etwa 1-2 TL Tee mit 1 I kochendem Wasser übergießen und 5-10 Minuten ziehen lassen.

Tipp: Der Tee schmeckt auch kalt mit etwas Zitronensaft im Sommer gut.







Wald-Limo

Das brauchst du:

- Saftkrug
- Gläser

Zutaten:

- 1 | Apfelsaft
- 1 I Sprudel,
- 1 Zitrone
- Gesammelte Blüten oder Kräuter entsprechend der Jahreszeit



So geht's:

- 1. Kräuter und Blüten sammeln.
- Den Saft mit den Blüten, Kräutern und der in Scheiben geschnittenen Zitrone 2-4 Stunden ziehen lassen.
- 3. Den Becher halb mit aromatisiertem Apfelsaft und halb mit Sprudel füllen.

Geeignete Kräuter und Blüten: Waldmeister, Holunder- oder Akazienblüten, Mädesüß, echtes Labkraut, gequetschte Giersch-Stängel oder auch Giersch-Blüten

Hinweis: Kräuter und Blüten nicht direkt an der Straße, an Wegen mit Hundespaziergängern oder auf stark gedüngten Wiesen sammeln!





Postkarte aus dem Wald

In der Natur gibt es viele unterschiedliche Farben, Formen und Materialien. Du kannst damit eine schöne Postkarte gestalten und einer lieben Person, die du länger nicht besuchen konntest, eine Freude machen. Schick ihr die Postkarte am besten in einem Umschlag als Brief zu.

Das brauchst du:

- Leere Postkarte oder Karton
- Doppelseitiges Klebeband
- Briefumschlag

- Beklebe die Karte möglichst flächendeckend auf einer Seite mit doppelseitigem Klebeband.
- Sammle jetzt viele Naturmaterialien mit unterschiedlichen Farben, Formen, Oberflächen und Materialien.
- Viele Farben wirken besonders schön, wenn die Materialien in einer anderen
 Ordnung gestaltet oder zerkleinert und wie Mosaiksteinchen verwendet werden.
- 4. Mit den Naturmaterialien können Bilder, Initialen, Muster oder Symbole gestaltet werden. Die Klebefläche der Postkarte sollte am Ende voll ständig beklebt und der Untergrund möglichst nicht mehr sichtbar sein.
- 5. Kleine Freiflächen können mit feinem Sand ausgefüllt werden.







Waldkunst - von Farben, Formen und Linien

Bestimmt sind dir schon einmal die kunstvollen Spuren von Käfern in der Rinde oder im Holz von Bäumen aufgefallen. Um selbst auch kreativ zu werden und schöne Spuren im Wald zu hinterlassen, kannst du all die vielfältigen Naturmaterialien wie Blätter, Zweige, Lehm und noch so vieles mehr verwenden. Hier sind einige Vorschläge, was du machen kannst. Dir fallen aber sicher noch viel mehr Ideen ein!

Das brauchst du:

- Verschiedene Naturmaterialien wie, Blätter, Zweige, Blüten, Steine, Früchte,
 Schneckenhäuser oder Dornen
- Lehm

- Suche dir verschiedene
 Naturmaterialien und verziere den Wald.
- Du kannst z.B. Blätter in Mustern mit Dornen an die Baumstämme pieken. Hast du keine Dornen gefunden, kannst du die Blätter auch mit Hilfe von Lehm an die Stämme kleben.
- 3. Wenn du Lehm feucht machst, kannst du damit wunderbar die Baumstämme mit Mustern und Bildern bemalen.
- 4. Mit Lehm kann man übrigens auch sehr gut formen. Was hältst du davon, dein Lieblingstier aus Lehm zu bauen?







Traumwald

Wälder sehen ganz unterschiedlich aus und sie erfüllen viele unterschiedliche Funktionen.

Wie sieht dein Traumwald aus? Du kannst ihn ganz einfach im Miniaturformat bauen.

Das brauchst du:

Naturmaterialien

So geht's:

- Suche dir eine Fläche im Wald, die dir besonders gut gefällt.
- Suche verschiedene Naturmaterialien wie Zweige,
 Zapfen, Steine, Rinde, die du auf dem Boden findest.
- 3. Nun kannst du deinen eigenen Wald bauen und gestalten.

Welche Tiere, Pflanzen und Pilze kommen darin vor? Was für Besonderheiten bietet dein Wald?







Geräuschelandkarte

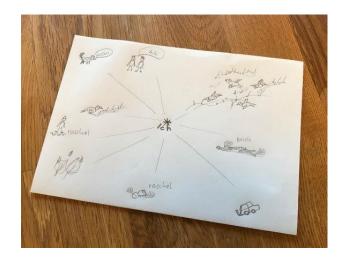
Der Wald ist voller Leben. Welche Geräusche könnt ihr hören?

Das brauchst du:

- 1 dickeres Papier (A5)
- 1 Stift
- 1 gemütlicher Waldplatz



- Nimm dir ein Papier und einen Stift und trage in der Mitte der Karte ein Kreuz ein, welches für dich steht.
- 2. Suche dir einen schönen gemütlichen Waldplatz.
- 3. Setze dich hin und versuche für 5 Minuten still dem Wald zuzuhören.
- 4. Trage auf das Papier ein, was Du gehört hast
 - Welche Geräusche hast du gehört?
 - Wer verursachte die Geräusche?
 - Aus welcher Richtung kamen die Geräusche?
 - Wovon ist es abhängig, was im Wald zu hören ist?







Waldschatzsuche

Aktuell sind gemeinsame Schatzsuchen oder Schnitzeljagden nicht möglich, aber anderen ist sicher genauso langweilig wie dir. Entwickle eine Schatzsuche für Freunde, jüngere Geschwister oder Nachbarskinder.

Das brauchst du:

- Schatz
- Naturmaterialien
- Evtl. Smartphone

- Überlege dir, wen du auf Schatzsuche schicken möchtest.
- Suche einen guten Platz als Versteck für deinen Schatz.
- Lege den Startpunkt der Schatzsuche fest.
- Gehe den Weg vom Startpunkt bis zum Schatz und markiere den Weg mit Pfeilen oder anderen Hinweisen. Je kleiner die Hinweise.
 - desto schwieriger ist die Schatzsuche. Überlege deshalb, ob die Person, die du auf Schatzsuche schicken möchtest, die Hinweise entdecken kann.
- 5. Du kannst auch Bilder mit deinem Smartphone von auffallenden Wegmarkierungen als Hinweise aufnehmen und diese dann weitergeben. Dabei ist es wichtig, dass die Bilder in der richtigen Reihenfolge sind.
- 6. Wenn alles vorbereitet ist, kann die Schatzsuche beginnen.



